Gemeinnützige Gesellschaft für Arbeit, Qualifizierung und Ausbildung mbH

Stärken fördern.
Perspektiven realisieren.

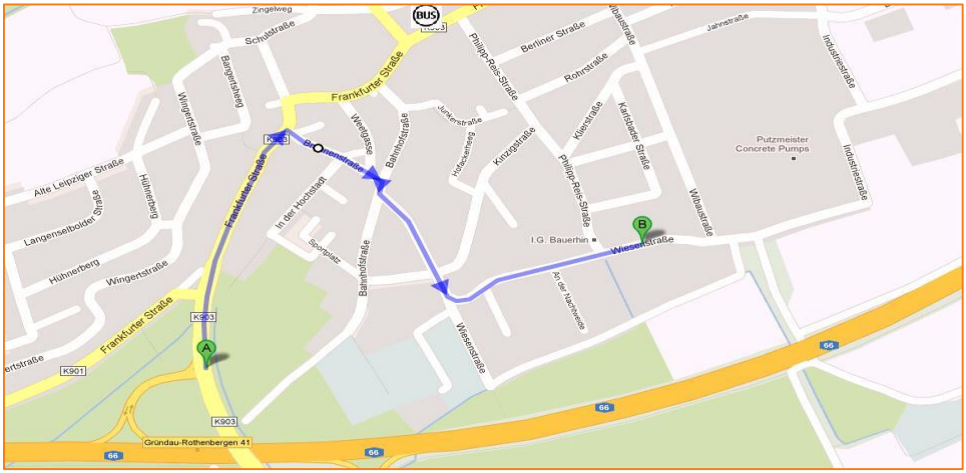
Ausbildung

2022

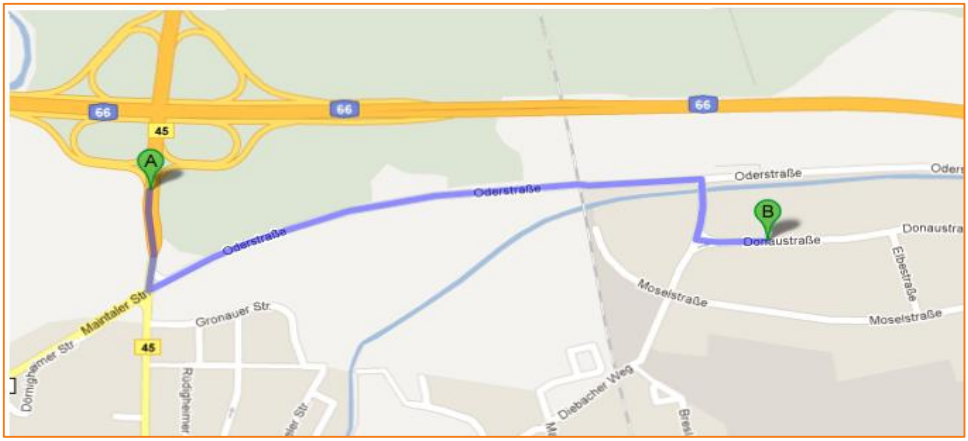
AZAV
bag cert

Ausbildungsstandorte der aQa

Gründau-Rothenbergen

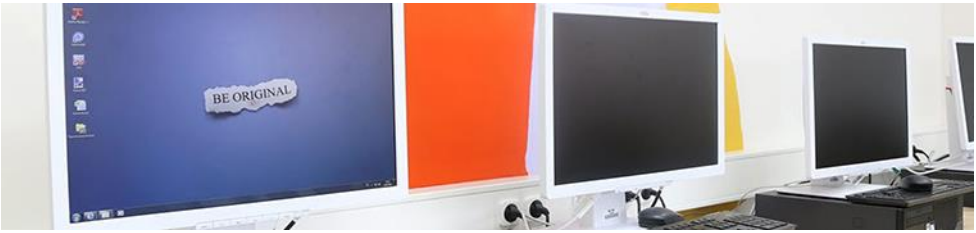


Hanau



Wir sind die Ausbildungs- und Qualifizierungsgesellschaft des Main-Kinzig-Kreises. Gemeinsam mit unserem Partner, dem Jobcenter des Kommunalen Centers für Arbeit (KCA), machen wir arbeitslose Menschen fit für das Erwerbsleben und begleiten sie auf ihrem Weg in eine dauerhafte und zukunftssichere Beschäftigung.
Der Schlüssel dieses Erfolges ist unsere enge und vertrauensvolle Partnerschaft zur regionalen Wirtschaft.

Wir, gemeinsam mit dem Jobcenter des KCA, setzen nicht auf Maßnahmen von der Stange. In unseren eigenen Werkstätten und mit individuellen Programmen fördern wir die Potenziale jedes Einzelnen.
Wir sehen nicht die Hindernisse, sondern erkennen die Stärken.



Wir bilden junge Menschen aus, weil das wichtigste Kapital eine abgeschlossene Berufsausbildung ist. Nur eine solche Ausbildung eröffnet Chancen auf eine interessante und gut bezahlte Arbeit.

Duale Ausbildung – Theorie und Praxis

Der Ausbildungsrahmenlehrplan bildet die Basis für die Inhalte der Berufsausbildung.

Ausbildungsbetrieb

Der Ausbildungsbetrieb übernimmt die berufspraktische Ausbildung. Im Unternehmen lernen und verrichten die Auszubildenden drei bis vier Tage die Woche Arbeiten, die auch später im Berufsleben auf sie zukommen werden.

Berufsschule

Die Berufsschule hat die Aufgabe, den Schülerinnen und Schülern berufliche und allgemeine Lerninhalte, unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen der Berufsausbildung, zu vermitteln.

Das aQa-plus

- ausbildungsbegleitender Unterricht
- sozialpädagogische Begleitung

Die Abschlussprüfung (IHK, HWK)

- aQa bereitet Dich auf die Abschlussprüfung vor.
- Die Prüfung erfolgt vor der Industrie- und Handelskammer oder der Handwerkskammer.

Dein anerkanntes Zertifikat könnte z. B. so aussehen:

Integrative vs kooperative Ausbildung

Integrative Ausbildung

fachpraktischer Teil der Ausbildung	aQa/Praktika
fachtheoretischer Teil der Ausbildung	aQa/Schule
ausbildungsbegleitender Unterricht	aQa
sozialpädagogische Begleitung	aQa

Kooperative Ausbildung

fachpraktischer Teil der Ausbildung	Kooperationsbetrieb
fachtheoretischer Teil der Ausbildung	aQa/Schule
ausbildungsbegleitender Unterricht	aQa
sozialpädagogische Begleitung	aQa

integrativ		kooperativ
	Fundament	
	Lernfähigkeit	
	Selbstständigkeit	
	Sozialverhalten	
	Zuverlässigkeit	

Die Berufe

	Zeit	int.	koop.
Änderungsschneider/-in	2	✓	✓
Maßschneider/-in	3	✓	✓
Fachkraft für Metalltechnik	2	✓	✓
Konstruktionsmechaniker/-in	3½	✓	✓
Fachkraft für Möbel-, Küchen- u. Umzugsservice	3	✓	✓
Tischler/-in	3	✓	✓
Verkäufer/-in	2		✓
Kauffrau/-mann im Einzelhandel	3		✓
Fachlagerist/-in	2		✓
Fachkraft für Lagerlogistik	3		✓
Koch/Köchin	3	✓	✓
Kauffrau/-mann für Büromanagement	3	✓	✓
Maler/-in und Lackierer/-in	3	✓	✓
Fachkraft im Gastgewerbe	2	✓	

Alle Berufe werden auch in Teilzeit angeboten und sind ohne Altersbeschränkung.

Änderungsschneider/-in

Was mache ich in dem Beruf ...

- Kunden beraten
- bei Kunden Maß nehmen
- Kleidungsstücke ändern
- Kleidung und Wohntextilien ausbessern
- mit der Nähmaschine arbeiten

... wo und wie lange?

- in Änderungs- und Maßschneidereien
- bei Herstellern von Textilien
- in Bekleidungsfachgeschäften mit angeschlossenem Änderungsservice
- 2 Jahre integrativ oder kooperativ

Nach meiner Ausbildung kann ich ...

- Kunden beraten.
- mit der Industrienähmaschine und von Hand nähen.
- Hosen, Röcke und Kleider kürzen.
- defekte Reißverschlüsse austauschen.
- Textilien und Bekleidung fachgerecht ausbessern.

... und was kann ich weitermachen?

Bereits nach dem ersten Ausbildungsjahr ist, bei Eignung, der Wechsel in den Beruf Maßschneider/-in möglich.

Maßschneider/-in

Was mache ich in dem Beruf ...

- bei Kunden Maß nehmen und Kunden beraten
- Stoffe mit den Kunden auswählen
- Schnittschablonen entwickeln und Schnitte erstellen
- Kleidungsstücke nach Kundenwünschen individuell anfertigen
- von Hand und mit der Industrienähmaschine arbeiten

... wo und wie lange?

- in Änderungs- und Maßschneidereien
- bei Herstellern von Textilien
- in Kostümabteilungen von Theatern, Brautmoden etc.
- 3 Jahre integrativ oder kooperativ

Nach meiner Ausbildung kann ich ...

- mit der Industrienähmaschine und von Hand nähen.
- Skizzen und Entwürfe erstellen.
- Schnittmuster entwickeln.
- Kunden beraten bei Stoffen, Farben und Bekleidungszubehör.
- die richtige Kurzware auswählen und auf Vollständigkeit prüfen.

... und was kann ich weitermachen?

Naheliegend ist es, die Prüfung als Maßschneidermeister/-in abzulegen. Auch der Schritt in die Selbstständigkeit ist möglich, z. B. mit einer eigenen Schneiderwerkstatt oder mit einem Schneideratelier. Evtl. ist auch ein Studium möglich im Studienfach Modedesign.

Fachkraft für Metalltechnik

Was mache ich in dem Beruf ...

- Einzelteile eines Projektes herstellen und für die Weiterverarbeitung vorbereiten
- Arbeitsmittel und Maschinen der Metallverarbeitung auswählen und anwenden
- Verbindungen der Einzelteile mit Schweiß-, Schraub- und/oder Löttechnik ausführen
- Bei Herstellung und Montage nach Zeichnungsvorgabe arbeiten
- Anwenden der einschlägigen Sicherheitsvorschriften

... wo und wie lange?

- in der Produktion großer Unternehmen
- im Baugewerbe
- in Unternehmen des Metall-, Maschinen- oder Fahrzeugbaus
- 2 Jahre integrativ oder kooperativ

Nach meiner Ausbildung kann ich ...

- Werkzeuge und Maschinen fachgerecht einstellen, anwenden und bedienen.
- Bauteile mit hoher Qualität zur Weiterverarbeitung vorbereiten.
- Reparaturen an Anlagen und/oder Maschinen durchführen.
- Bauteile und Projekte nach Zeichnung erstellen.
- Schweißarbeiten an nicht tragenden Teilen ausführen.

... und was kann ich weitermachen?

Bereits nach dem ersten Ausbildungsjahr ist, bei Eignung, der Wechsel in den Beruf Konstruktionsmechaniker/-in möglich.

Konstruktionsmechaniker/-in

Was mache ich in dem Beruf …

- Maschinen der Metallverarbeitung auswählen und anwenden
- Montieren und/oder instand setzen von Metallbaukonstruktionen
- Herstellen von Apparaten und Druckbehältern
- Herstellung/ggfs. Montage von Teilen für Hallen
- Herstellen/Bearbeiten von Schweißkonstruktionen

… wo und wie lange?

- in Unternehmen des Metall-, Maschinen- oder Fahrzeugbaus
- im Baugewerbe
- bei Werften und Bohrinseln
- 3½ Jahre integrativ oder kooperativ

Nach meiner Ausbildung kann ich …

- die für die Metallverarbeitung notwendigen Maschinen sicher bedienen.
- notwendige Arbeitsmittel (z.B. Hebezeuge) auswählen und damit umgehen.
- thermische Verfahren wie Schweißen, Schneiden, Flammrichten usw. anwenden.
- Bauteile des Stahl-, Metall- und/ oder Fahrzeugbaus nach Zeichnung herstellen.
- Aufträge effizient, kostenbewusst und kundenorientiert bearbeiten.

… und was kann ich weitermachen?

Persönliche Weiterentwicklung durch Weiterbildung zum Meister, Techniker, Schweißfachmann u. v. m.

Fachkraft f. Möbel-, Küchen- u. Umzugsservice

Was mache ich in dem Beruf ...

- verpacken von Umzugsgütern
- ausliefern und aufbauen von Küchen, Möbeln und Geräten
- installieren von elektrischen Geräten
- anschließen von Wasser- und Abwasserleitungen sowie Lüftungsanlagen
- Kunden beraten, Kundenaufträge entgegennehmen und bearbeiten

... wo und wie lange?

- in Unternehmen des Küchen- und Möbelhandels
- in Umzugsfirmen
- in Möbelspeditionen
- 3 Jahre integrativ oder kooperativ

Nach meiner Ausbildung kann ich ...

- Möbel montieren und ggfs. einpassen.
- Küchen fachgerecht aufbauen.
- Elektroinstallationen ausführen.
- Wasserver- und -entsorgungsleitungen anschließen und prüfen.
- Möbel fachgerecht transportieren.

... und was kann ich weitermachen?

Weiterbildungsmöglichkeiten zum/zur Fach- und Betriebswirt/-in für Möbelhandel sowie der Erwerb der Ausbilderzulassung für anerkannte Ausbildungsberufe sind möglich.

Tischler/-in

Was mache ich in dem Beruf ...

- Schränke, Sitzmöbel, Tische, Fenster und Türen herstellen
- Innenausbauten sowie Messe- und Ladeneinrichtungen planen
- Holz und Holzwerkstoffe bearbeiten und verarbeiten
- Fenster, Treppen und Türen auf Baustellen einbauen oder anpassen
- beschädigte Möbel reparieren und Musterstücke gestalten

... wo und wie lange?

- bei Herstellern von Möbeln, Holzwaren oder Konstruktionsteilen
- im Tischlerhandwerk, z. B. in Bautischlereien oder Möbeltischlereien
- im Lager, aber auch auf Baustellen oder in Fertigungshallen
- 3 Jahre integrativ oder kooperativ

Nach meiner Ausbildung kann ich ...

- Möbel nach Kundenwunsch fertigen.
- Skizzen und Entwürfe erstellen.
- branchenspezifische CAD-Software einsetzen.
- Holzoberflächen bearbeiten und behandeln.
- Holzbauteile für Ausbau und Innenausbau herstellen.

... und was kann ich weitermachen?

Meisterprüfung zum/zur Tischlermeister/-in. Mögliche Aufstiegsfortbildungen sind auch geprüfte/-r Kundenberater/-in, geprüfte/-r Fertigungsplaner/-in und geprüfte/-r Fachbauleiter/-in.

Verkäufer/-in

Was mache ich in dem Beruf ...

- Bekleidung, Spielwaren, Nahrungsmittel etc. anbieten und verkaufen
- Beratungsgespräche mit Kunden führen
- Waren bestellen und Lieferungen entgegennehmen
- Regale auffüllen und Qualitätskontrollen durchführen
- Verkaufsräume gestalten

... wo und wie lange?

- in Einzelhandelsgeschäften mit unterschiedlichem Sortiment
- in großen Tankstellen mit gemischtem Warenangebot
- im Versand- und Internethandel
- 2 Jahre kooperativ

Nach meiner Ausbildung kann ich ...

- Waren vorführen, Kunden beraten und informieren, Waren verkaufen.
- Rechnungen, Gutscheine und Quittungen ausstellen.
- Kassieren, Abrechnen und Tageskassenberichte erstellen.
- Waren verteilen bzw. einräumen.
- Lagerbestände kontrollieren und Nachbestellungen durchführen oder veranlassen.

... und was kann ich weitermachen?

Bereits nach dem ersten Ausbildungsjahr ist, bei Eignung, der Wechsel in den Beruf Kaufmann/-frau im Einzelhandel möglich.

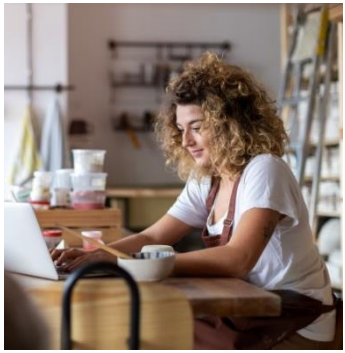
Kaufmann/-frau im Einzelhandel

Was mache ich in dem Beruf ...

- Bekleidung, Spielwaren, Nahrungsmittel etc. anbieten und verkaufen
- Beratungsgespräche mit Kunden führen
- Warenbestand überwachen
- Waren bestellen und Lieferungen entgegennehmen
- den Markt beobachten und die Sortimentsgestaltung mit planen

... wo und wie lange?

- in Einzelhandelsgeschäften mit unterschiedlichem Sortiment
- im Versand- und Internethandel
- bei großen Modehäusern oder Fachmärkten
- 3 Jahre kooperativ



Nach meiner Ausbildung kann ich ...

- Kunden persönlich und individuell beraten.
- Umtausch und Reklamation durchführen.
- in der Sortimentsgestaltung mitwirken.
- Verwaltungs- und Organisationstätigkeiten ausführen.
- Kalkulationen erstellen.

... und was kann ich weitermachen?

Über den/die Erstverkäufer/-in oder Filialleiter/-in zum/zur Handelsfachwirt/-in und dann vielleicht auch noch ein Studium mit Abschluss zum/zur Handelsbetriebswirt/-in.

Fachlagerist/-in

Was mache ich in dem Beruf ...

- Güter annehmen, Menge und Beschaffenheit der Lieferungen überprüfen
- Produkte via EDV erfassen und Informationen in der EDV abrufen
- richtiges Lagern von Gütern und regelmäßige Überprüfung der Waren
- kennzeichnen, beschriften und sichern von Sendungen
- Güter transportieren

... wo und wie lange?

- in Lagern von Kaufhäusern
- bei Speditionsbetrieben und anderen Logistikdienstleistern
- im Logistikbereich bei Industrie- und Handelsunternehmen
- 2 Jahre kooperativ

Nach meiner Ausbildung kann ich ...

- Lieferungen annehmen und freigeben.
- in der Warenannahme wichtige Merkmale einer Lieferung kontrollieren.
- meine Arbeitsprozesse genau schriftlich dokumentieren.
- angelieferte Waren korrekt in Datenbanksystemen erfassen.
- Waren sicher verpacken und für die Lieferung vorbereiten.

... und was kann ich weitermachen?

Bereits nach dem ersten Ausbildungsjahr ist, bei Eignung, der Wechsel in den Beruf Fachkraft für Lagerlogistik möglich.

Fachkraft für Lagerlogistik

Was mache ich in dem Beruf ...

- Güter annehmen, Menge und Beschaffenheit der Lieferungen überprüfen
- Produkte via EDV erfassen und Informationen in der EDV abrufen
- optimale Bedingungen im Lager sicherstellen (Temperatur, Luftfeuchtigkeit)
- Lieferungen zusammenstellen
- Warenbegleitpapiere ausstellen (z. B. Zollerklärung)

... wo und wie lange?

- in Logistikzentren
- bei Industrie- und Handelsunternehmen
- in Lagern von Kaufhäusern
- 3 Jahre kooperativ

Nach meiner Ausbildung kann ich ...

- Versandpapiere bearbeiten (z. B. Zollerklärungen).
- Tourenpläne erstellen.
- Bestandsänderungen ermitteln und erfassen.
- LKW, Container oder Waggons richtig beladen.
- Angebote vergleichen und Waren bestellen.

... und was kann ich weitermachen?

Eine Spezialisierung in den Bereichen Lagerwirtschaft, Lagermanagement oder Verkehrs- und Speditionswesen ist möglich, aber auch eine Prüfung zum/zur Logistikmeister/-in.

Koch/Köchin

Was mache ich in dem Beruf ...

- unterschiedlichste Gerichte zubereiten und anrichten
- Speisepläne aufstellen und Lebensmittel sowie Zutaten einkaufen
- Arbeitsabläufe in der Küche organisieren
- Preise kalkulieren
- Gäste beraten und Speisefolgen für Feiern planen

... wo und wie lange?

- in der Hotellerie
- in der Gastronomie, z. B. in Restaurants, Kantinen oder Catering-Firmen
- in Krankenhäusern oder Pflegeheimen und auf Schiffen
- 3 Jahre integrativ oder kooperativ

Nach meiner Ausbildung kann ich ...

- Speisen dekorieren und anrichten.
- Lebensmittel schnell und originell verarbeiten.
- ein mehrgängiges Menü planen, zubereiten und servieren.
- gesund, ernährungsbewusst und wirtschaftlich kochen.
- Lebensmittel auf ihre Qualität hin beurteilen.

... und was kann ich weitermachen?

Weiterbildung zum Küchenmeister, zur Küchenmeisterin ermöglicht die Tätigkeit als Küchenchef in einem großen Haus. Natürlich ist die Ausbildung auch eine sehr gute Voraussetzung, um sich selbstständig machen zu können.

Kauffrau/-mann für Büromanagement

Was mache ich in dem Beruf …

- in der Personalverwaltung Bearbeitung von Anfragen und Bewerbungen
- vielfältige Aufgaben im betrieblichen Rechnungswesen
- bereichsübergreifendes Berichtswesen – auch Controlling genannt
- qualifizierte Beratung/Betreuung von Bestandskunden und Neukundenakquise
- Aufgaben im Marketing und Vertrieb übernehmen

… wo und wie lange?

- in Unternehmen nahezu aller Wirtschaftsbereiche
- in der öffentlichen Verwaltung
- bei Verbänden, Organisationen und Interessenvertretungen
- 3 Jahre integrativ oder kooperativ

Nach meiner Ausbildung kann ich …

- Kosten- und Leistungsrechnungen erstellen.
- Geschäftsvorgänge buchhalterisch erfassen und überwachen.
- Angebote erstellen, Kunden betreuen und Beschwerdemanagement.
- Personalakten führen, Reisen und Veranstaltungen organisieren.
- Briefe schreiben, Termine koordinieren und überwachen.

… und was kann ich weitermachen?

Weiterbildung zum/zur Fachwirt/-in oder Betriebswirt/-in oder Weiterbildung zum/zur Bilanzbuchhalter/-in.

Maler/-in und Lackierer/-in

Was mache ich in dem Beruf ...

- Herstellen, Bearbeiten, Behandeln und Gestalten von Oberflächen
- Bedienen und Instandhalten von Geräten, Werkzeugen, Maschinen und Anlagen
- Be- und Verarbeiten von Werk-, Hilfs- und Beschichtungsstoffen und Bauteilen
- Durchführen von qualitätssichernden Maßnahmen
- Umgang mit Informations- und Kommunikationstechniken

... wo und wie lange?

- in Betrieben des Maler- und Lackiererhandwerks
- im Stuckateurgewerbe
- bei Hochbaufirmen
- 3 Jahre integrativ und kooperativ

Nach meiner Ausbildung kann ich ...

- Tapezierarbeiten ausführen.
- Putz-, Dämm-, Trockenbauarbeiten durchführen.
- Oberflächen lackieren, lasieren, beizen.
- Messungen ausführen und Messergebnisse dokumentieren.
- Projekte planen oder kalkulieren.

... und was kann ich weitermachen?

Prüfung zum/zur Maler- und Lackierermeister/-in, eine Weiterbildung als Techniker/-in der Fachrichtung Farb- und Lacktechnik, Studium zum Bachelor Fachrichtung Innenarchitektur.

Fachkraft im Gastgewerbe

Was mache ich in dem Beruf ...

- betreuen, bedienen und beraten von Gästen
- Speisen und Getränke ausschenken und servieren
- dekorieren von Tischen und aufbauen von Buffets
- Gasträume reinigen, pflegen und herrichten sowie Zimmerservice
- in der Küche einfache Gerichte zubereiten

... wo und wie lange?

- in gastronomischen Betrieben
- in der Hotellerie und Freizeitwirtschaft
- im Gesundheitswesen (z. B. in Rehabilitationskliniken)
- 2 Jahre integrativ

Nach meiner Ausbildung kann ich ...

- im Service arbeiten.
- Bestellungen entgegennehmen, Abrechnungen vornehmen.
- flexibel eingesetzt werden (z. B. in Cafés, Kantinen oder Gasthöfen).
- Veranstaltungen wie z. B. Geburtstags- oder Betriebsfeiern vorbereiten.
- Inventuren durchführen.

... und was kann ich weitermachen?

Weiterbildungen sind danach z. B. möglich zum/zur: Fachmann/-frau für Systemgastronomie, Restaurantfachmann/-frau, Hotelfachmann/-frau oder Hotelkaufmann/-frau.

Warum eine Ausbildung?

- Ich meinen „Traumberuf“ erlernen kann.
- Ich nicht auf unterbezahlte Jobs angewiesen bin.
- Ich bessere Aufstiegsmöglichkeiten habe.
- Ich in den meisten Fällen ein höheres Gehalt bekomme.
- Ich mich leichter weiterbilden kann.
- Ich damit mein Selbstwertgefühl stärke.
- Ich ein besseres Vorbild für meine Kinder bin.
- Ich nach der Ausbildung einen Schulabschluss habe, wenn ich vorher noch keinen hatte.

(Nach Meinung aktiver Azubis der aQa.)

Warum möchte ich eine Ausbildung machen?

- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____

Was plane ich noch vor der Ausbildung?

- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____

Was plane ich während der Ausbildung?

- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____

Was plane ich nach der Ausbildung?

- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____

Fahrplanbeispiele

Gründau-Rothenbergen

Bsp. I:

06:55 ab	Wächtersbach
	RE 50
07:05 an	Gelnhausen Hbf.
07:11 ab	Gelnhausen Hbf.
	Bus MKK68
07:33 an	Gründau-Rothenbergen
	Dorfgemeinschaftshaus

Bsp. II:

06:47 ab	Hanau Hbf.
	RE 50
07:01 an	Gelnhausen Hbf.
07:11 ab	Gelnhausen Hbf.
	Bus MKK68
07:33 an	Gründau-Rothenbergen
	Dorfgemeinschaftshaus

Bsp. III:

08:02 ab	Langenselbold Hbf.
	Bus MKK68
08:25 an	Gründau-Rothenbergen
	Dorfgemeinschaftshaus

Hanau

Bsp. IV:

06:34 ab	Wächtersbach
	RE 50
06:55 an	Hanau Hbf.
07:03 ab	Hanau Hbf.
	Bus 2A
07:10 an	Hanau VHS
07:16 ab	Hanau VHS
	Bus 12
07:22 an	Hanau Moselstraße

Siehe auch: Deutsche Bahn Fahrplanauskunft

Lückentext

In einer Ausbildung lernt man etwas, damit man später einen _____ ausüben kann. In Österreich und der Schweiz sagt man _____. Man lernt viele Dinge kennen, aber auch, wie man etwas macht. Die Ausbildung macht man normalerweise, nachdem man eine _____ besucht hat.
Ein Beispiel für eine Ausbildung ist der _____. Automechaniker sind die Leute, die kaputte Autos reparieren. Wenn man eine Ausbildung zum Automechaniker macht, lernt man zum Beispiel, wie ein _____ funktioniert und übt auch, wie man einen kaputten Motor _____ kann.
Wenn jemand eine Ausbildung macht, wird er _____ genannt. Das Wort wird oft abgekürzt zu Azubi. Während einer Ausbildung arbeiten die Azubis meistens drei Tage in der Woche in einer _____, einer Werkstatt oder einem _____ und lernen, was man in dem Beruf können muss und welche _____ man hat. Die Auszubildenden gehen auch noch in die _____, meistens zwei Tage in der Woche. In einer Berufsschule lernen sie andere _____, die für ihren Beruf wichtig sind.
Eine Ausbildung dauert meistens drei Jahre. Am Ende der _____ müssen die Auszubildenden eine große Prüfung bestehen. Oft hat diese _____ zwei Teile, einen praktischen und einen theoretischen. Bei der _____ Prüfung müssen die Auszubildenden zeigen, dass sie das, was sie in ihrem Beruf machen müssen, auch können. Die _____ Prüfung an der Berufsschule ist so ähnlich wie eine _____ in der normalen Schule, nur viel umfangreicher. Die Auszubildenden müssen dafür _____, was sie in den drei Jahren an der Berufsschule gelernt haben.

Automechaniker | Aufgaben | wissen | Dinge | Geschäft | Motor | Lehre | Beruf | Prüfung | Schule | praktischen | reparieren | Berufsschule | Firma | Ausbildungszeit | Klassenarbeit | theoretische | Auszubildender

Kommunales Center für Arbeit
Jobcenter und Soziales
Anstalt des öffentlichen Rechts des Main-Kinzig-Kreises

aQa GmbH
Wiesenstraße 39
63584 Gründau-Rothenbergen

Wenn Du Dich bewerben willst oder Fragen hast, wende Dich an Deinen Fallmanager beim Kommunalen Center für Arbeit.

Weiterhin stehen Dir bei der aQa zur Seite:
Dominik Welsch – 06051 9710-35457
Jessica Neu – 06051 9710-35406

Vers. 11/21 (Fotos: Adobe Stock und aQa GmbH)